



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit -

Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 26. November 2019

Vorlagen-Nr. 19-F-11-0011

Starkregenrisikokarte für Wiesbaden

- Antrag der Fraktion Freie Wähler/Bürgerliste Wiesbaden vom 13.11.2019 -

In den letzten Jahren kam es in verschiedenen Teilen Wiesbadens zu massiven Schäden durch sogenannte Starkregenereignisse. Straßen, Unterführungen, Keller, Geschäfte und Wohnungen im Stadtgebiet wurden durch Starkregen überflutet. Die Sachschäden gingen in die Millionen. Vielfach wird das Gefahrenpotenzial von Starkregen noch immer unterschätzt. Solche Starkregenereignisse können überall und immer wieder auftreten. Im Rahmen der globalen Erwärmung sollen solche Starkregenereignisse vor allem in den Sommermonaten an Intensität und Häufigkeit immer weiter zunehmen.

Zwar gibt es Hochwasserkarten, die die Gefährdung von Gebieten an großen Flüssen anzeigen, dagegen besteht an kleineren Bachläufen oder abseits von Fließgewässern zumeist keine Erfassung der Gefährdung durch Oberflächenabfluss bei Starkregen.

Diverse Städte z.B. Köln, Recklinghausen, Dortmund, Herne u.a. haben bereits im Internet zugängliche Starkregenrisikokarten veröffentlicht.

Sucht man z.B. auf der Webseite der Stadt Wiesbaden nach einer Starkregenrisikokarte, mit der der Bürger das Risiko für sein Wohngebiet einschätzen kann, dann sucht man vergebens.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Gibt es für Wiesbaden eine auch der Öffentlichkeit zugängliche Starkregenrisikokarte? Wenn ja, wo kann der Bürger diese einsehen bzw. wo ist diese veröffentlicht? Wenn nein, warum nicht? Bzw. ist die Veröffentlichung einer solchen Karte geplant?
2. Welche Schutz- und Vorsorgemaßnahmen wurden in den letzten Jahren ergriffen, um die Auswirkungen solcher Starkregenereignisse für die Wiesbadener Bürger zu minimieren?
3. Wird bei der Genehmigung von Neubauprojekten im Stadtgebiet auch die potentielle Gefährdungssituation durch Starkregen berücksichtigt?
4. Welche Ergebnisse hat das Projekt KLIMPRAX in diesem Zusammenhang für die Stadt Wiesbaden bisher erbracht?

Beschluss Nr. 0189

1. Die mündlichen Ausführungen von Frau Dr. Braun (Umweltamt) werden zur Kenntnis genommen.

2. Der Antrag ist durch Aussprache erledigt.
3. Ein Bericht zu der Gesamtsituation soll Mitte 2020 (vor der Sommerpause) vorgelegt werden.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2019

Maritzen
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .12.2019

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2019

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Mende
Oberbürgermeister